

V a d u z⁴ zum Abt dieses Klosters und zwar wegen seines religiösen Eifers, seines ehrbaren Lebens, der literarischen Bildung und seiner geistlichen und weltlichen Klugheit.

Abschrift im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 3 Salem, Konvolut 48 Generalia Stifte und Klöster, künftig Abteilung 4 n. 706. — Papier, vier Seiten 21,5 cm lang × 30,5. —

Abschrift im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 4 Konvolut 48 Generalia Stifte und Klöster, künftig Abteilung 4 n. 707.

Druck: Perret, Urkundenbuch d. südl. Teile d. Kantons St. Gallen Bd. II n. 1381.

Regest: Weech, Codex Diplomaticus Salemitanus Bd. 3 S. 339 n. 1276.

Erwähnt: Rösener W., Reichsabtei Salem, Verfassungs- und Wirtschaftsgeschichte des Zisterzienserklosters von der Gründung bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts (= Vorträge und Forschungen Sonderband 13 Sigmaringen 1974 S. 71.

1 *Benedikt XII. Papst 1334 — 1342.*

2 *Ulrich von Werdenberg-Sargans, Abt 1337 — 1358 als Ulrich III., Befreier des Klosters von der drückenden Schirmherrschaft der Grafen von Werdenberg-Heiligenberg. Wie Perret (Urkundenbuch d. südl. Teile d. Kantons St. Gallen Bd. II n. 1381 Anm. 2) ausführt, schlägt Graf Rudolf von Werdenberg-Sargans am 27. November 1329 den Ulrich, «Sohn des Grafen H. von Sargans» zum Domherren in Chur vor. Bereits am 7. Mai 1330 ist Ulrich Advokat der Kurie Konstanz (laut Urk. im Sta. Luzern); am 16. Juni 1338 erscheint er als Prior von Salem (s. oben n. 379).*

3 *Salem, ö. von Überlingen BW.*

4 *Hartmann III. Sohn Rudolf II. von Werdenberg-Sargans.*

381.

1338.

Aus der Chronik des Klosters Salem¹ über die Einsetzung Ulrichs von Sargans² zum Abt.

« . . . Cessit itaque In / honeste et non bona conscientia anno domini MCCCXXX^{mo}/VI^o resignando et reliquendo abbatiam In manibus / pape. sic ut dictum est valde depauperatam / Humiliatam. Aquo

Etiam quod deterius est per / maximos Labores et sumptus. conventus praedicti monasterii / vt abbatem expedientem sibi Inter suos monachos / eligere liceret difficillime aliquando post multas preces / et Instantias obtinuerunt. prius tamen promittendo / ac dando ad certum terminum seu Etiam expendendo / (ij gestrichen) duo milia florenorum pro electi Abbatis confirmacione / . et sic monasterium dereliquit pluribus debitis inuolutum / vt praescriptum est.»

Übersetzung

« . . . Er (Ulrichs Vorgänger Konrad) trat unehrenhaft und mit schlechtem Gewissen im Jahre 1336 ab und resignierend überliess er die Abtei den Händen des Papstes, wie gesagt arg verarmt und gedemütigt. Daraus ergab sich, was schlimmer ist, dass der Konvent des vorgenannten Klosters mit grössten Mühen und Kosten, um einen ordentlichen Abt aus seinen eigenen Mönchen wählen zu dürfen, unter grössten Schwierigkeiten nach vielen Bitten und dringenden Versprechen endlich dies erreichte, eher aber mit dem Versprechen von 2000 Gulden auf bestimmten Termin und auch mit deren Bezahlung für die Bestätigung des erwählten Abtes. Und so hinterliess er das Kloster überladen von vielen Schulden, wie oben gesagt ist.»

Eintrag im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 65 n. 435 im «Tractatus super statu monasterii» Salem S. 29, verfasst 1338–1342 abgeschrieben 1510–1529. — Papier 21,4 cm lang × 15,1, li. Rand 2 cm frei, oben rechts «29» (zweimal) bezeichnet. — Handschrift in modernem brauneflecktem Pappumschlag, vorne mit Zettel: «General-Landesarchiv Handschrift No. 1246» bezeichnet, am Rücken mit «Kl. Salem» und auf rotem Zettel: «Gr General-Landesarchiv Handschriften Neue Nr. 435», enthält 15 Blätter.

Druck: Mone, Chronik von Salmannsweiler in Quellensammlung der badischen Landesgeschichte III S. 40–41.

- 1 Salem, ö. von Überlingen BW.
- 2 Ulrich von Werdenberg-Sargans, wahrscheinlich Sohn Hartmanns III. des ersten Grafen von Vaduz.